

**Operationelles Programm
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
(EFRE) 2007-2013
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Monitoringbogen

Maßnahme 3.2

**Beseitigung von Entwicklungsenpässen
insbesondere in industriell geprägten Regionen**

Teil A: Informationserhebungsinstrument

Die unterstrichenen Punkte sollten vom Antragsteller ausgefüllt werden ¹

1. **Basisinformationen**

Förderkennziffer: *Wird von der Verwaltungsbehörde vergeben*

Aktenzeichen: *Wird von der bewilligenden Stelle vergeben*

Förderreferat, Ministerium: _____, Ansprechpartner, Durchwahl: _____,

Durchführende zwischengeschaltete Stelle: _____ Ansprechpartner, Durchwahl: _____,

Entscheidungsgremium, das mit dem Projekt befasst war (inkl. Angabe des Wettbewerbes, falls relevant):

Welcher **Prüfpfad** (siehe Kürzel in Prüfpfadmatrix, z.B. MWME II-3) wird der Projektbewilligung zugrunde gelegt:

Ort der Aufbewahrung der Bewilligungsunterlagen:

2. Projektdaten

2.1 Allgemeine Angaben

Name und Anschrift des Antragstellers:

Bezeichnung des Projekts:

Kurzbeschreibung:

Bitte beschreiben Sie das Projekt in wenigen allgemein verständlichen Sätzen.

Handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen mehreren Unternehmen bzw. Organisationen?

- nein
- ja, ausschließlich zwischen privaten Unternehmen/Organisationen
- ja, zwischen privaten und öffentlichen Unternehmen/Körperschaften
- ja, ausschließlich zwischen öffentlichen Unternehmen/Körperschaften

Wenn ja, Zahl der Partner:

Für jeden Partner ist ein eigener Monitoringbogen auszufüllen. Dabei ist im Falle von Kooperationsprojekten darauf zu achten, dass im Abschnitt 4 keine Doppelzählungen erfolgen. Im Falle der gesamtschuldnerischen Erteilung eines Zuwendungsbescheides

¹ Im **Teil A** dieses Bogens sollten/können die unterstrichenen Angaben durch den Antragsteller/Zuwendungsempfänger ausgefüllt werden. Dabei bleibt es der bewilligenden Stelle überlassen, ob sie diese Teile durch den Antragsteller ausfüllen lässt. Der **Teil B** – Bewertung des Projektantrags kann ausschließlich durch die bewilligende Stelle ausgefüllt werden.

mit Weiterleitung der Zuwendung durch den federführenden Partner kann der Abschnitt 4 durch den federführenden Partner ausgefüllt werden (die anderen Partner verweisen ggf. auf den zentralen Abschnitt 4 des Monitoringbogens).

Standort des Projekts bzw. seiner Nutznießer (PLZ, Ort, Gemeindekennziffer):

Falls der Standort nicht genau zu bestimmen ist:: Das Projekt kommt folgenden Regionen (Kreise/kreisfreie Städte) des Landes NRW zugute:

Handelt es sich um ein Nachfolgeprojekt oder eine Weiterführung eines im Rahmen der Periode 2007-2013 schon einmal geförderten Projekts?

ja nein

4. Begleit- und Bewertungsindikatoren

Hinweis: Bitte konzentrieren Sie sich in bei den Begleit- und Bewertungsindikatoren, die im Rahmen des Monitoringbogens erhoben werden, auf begründete und aus Ihrer Sicht auch belastbare Angaben. Alle hier vorab abgefragten zentralen Begleit- und Bewertungsindikatoren werden im Rahmen des Projektabschlussbogens auch ex post erhoben. Somit werden die Schätzwerte später durch tatsächlich nachweisbare Werte ersetzt.

Bei Verbundprojekten sind die entsprechenden Indikatoren für jeden Partner separat zu erfassen. Die folgenden Angaben sind daher nur in Bezug auf das jeweilige Teilprojekt zu machen.

Falls es sich bei dem geförderten Projekt um eine Weiterführung oder Ergänzung eines im Rahmen der Förderperiode bereits unterstützten Projektes handelt, dürfen sich die entsprechenden Angaben zu den materiellen Indikatoren nur auf den aktuellen Projektabschnitt beziehen, damit Doppelzählungen vermieden werden.

4.1 Art der Förderung

(Mehrfachnennungen möglich)

a. Infrastrukturförderung/Flächenentwicklung

- Entwicklung integrierter Standorte und Stadtquartiere auf innerstädtischen Brachflächen
- die Wiedernutzbarmachung gestörter Böden auf brachgefallenen Industrie- und Gewerbe- sowie Verkehrsflächen und die Reaktivierung industrieller und anderer Brachflächen zu gewerblichen und stadtentwicklungspolitischen oder Freizeitzwecken
- Modernisierung und Verbesserung des Qualitätsstandards bestehender Gewerbeflächen
- Wirtschaftsnaher Infrastrukturmaßnahme
- Maßnahmen zur Eliminierung bzw. Vermeidung des Eintrags von Schadstoffen in Gewässer im Rahmen der Flächenentwicklung
- Gutachten, Konzept im Rahmen Infrastrukturförderung/Flächenentwicklung

b. Emschertal

- Wiederherrichtung von Flächen zur Verbesserung der Freiraumqualität
- Renaturierung von Industrie- und anderen Brachen für Freizeitzwecke einschließlich erforderlicher Gefährdungsabschätzung, Sicherung und Sanierung von Altlasten,
- Ökologische Optimierung der Emscher (wasserwirtschaftliche Maßnahmen)
- Ausbau des Rad- und Fußwegesystems
- Sicherung und Präsentation landschaftsgeschichtlicher Spuren sowie Interpretation und Gestaltung der Landschaft

c. Nutzung des industriellen Erbes

- Route der Industriekultur
- RuhrTriennale
- Kulturhauptstadt 2010
- Kulturelles Dachmarketing für das Ruhrgebiet.

4.2 Zahl der umgenutzten und sanierten Industrieobjekte

Umgenutzte und sanierte Industrieobjekte	Anzahl
Gesamt	

4.3 Zahl neuer Kultur- und Freizeiteinrichtungen und –angebote

Kultur- und Freizeiteinrichtungen und –angebote	Anzahl
Gesamt	

4.4 Flächenentwicklung

Hinweis: Bitte beschränken Sie sich bei der 1. Kategorie der Wiedernutzbarmachung auf die Flächen, die tatsächlich umgenutzt werden und zwar nur auf den entsprechenden Bauabschnitt. Im Falle von Gutachten geben Sie bitte grundsätzlich keine Flächen an. Standortverbesserungen (z.B. durch eine Straßenanbindung) fallen unter die 2. Kategorie.

Indikator	Brutto (qm)	Netto (qm)
1. Wiedernutzbargemachte Brachfläche gesamt, davon		
- Gewerbliche Nutzungen		
- Stadtentwicklungspolitische Nutzungen		
- Freizeitnutzungen		
2. Modernisierte Gewerbefläche		

4.5 Unternehmensansiedlungen auf geförderten Flächen

Hinweis: Bitte geben Sie Schätzungen auf Basis belastbarer Annahmen an.

Indikator	Anzahl
Unternehmen gesamt	
- davon überregional	

4.6 Länge der erschlossenen Rad- und Fusswege

Erschlossenen Rad- und Fußwege	km
Gesamt	

4.7 Zahl der Besucher/-innen

Hinweis: Dieser Indikator betrifft nur Vorhaben aus dem Punkt 4.1 c (Nutzung des industriellen Erbes). Bitte achten Sie darauf, dass die erwarteten Besucher dem Vorhaben auch eindeutig zugeordnet werden müssen. Der Beitrag muss „fühlbar“ sein. Dies dürfte z.B. bei kleineren Infrastrukturprojekten in einem größeren Zusammenhang nicht gegeben sein. Bei „nicht-investiven“ Vorhaben (z.B. Dachmarketing), die nur mittelbar und unterstützend wirken, sollte grundsätzlich auf Quantifizierungen verzichtet werden.

Besucher/-innen	Anzahl
Gesamt	

4.8 Beschäftigungseffekte (für alle Interventionen)

Allgemeine Hinweise:

In der Maßnahme 3.2 werden vorrangig Infrastrukturvorhaben gefördert. Bei infrastrukturellen Investitionen sind in erster Linie die indirekten und langfristigen Arbeitsplätze relevant, die z.B. entstehen, wenn sich Unternehmen auf einer geförderten Gewerbefläche ansiedeln.

Direkte Arbeitsplatzeffekte sind bei derartigen Projekten eher nicht die Regel. Sie können in begrenztem Umfang in der Betriebsphase (z.B. im Management eines touristischen Projekts) entstehen.

Bitte geben Sie im Folgenden dennoch zunächst die Arbeitsplätze an, die im unmittelbaren und direkten Zusammenhang mit dem Projekt geschaffen werden.

Beschäftigungseffekte im Rahmen von Bauleistungen sollen dabei keine Berücksichtigung finden. Sie sind kurzfristiger Art und werden vom Ziel 2-Sekretariat quantifiziert.

Weitere Hinweise zu indirekten Arbeitsplatzeffekten:

Bei Gewerbeflächen werden die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Ansiedlung von Unternehmen und somit für Arbeitsplätze geschaffen. Sie werden grundsätzlich als geschaffene und nicht als gesicherte indirekte Arbeitsplätze quantifiziert (in der Regel kommt es auch zu Verlagerungen von Unternehmen; diese herauszurechnen ist aber Aufgabe der Evaluation).

Bitte gehen Sie bei der Quantifizierung von Arbeitsplätzen, die auf einer Fläche geschaffen werden können, von Durchschnittswerten aus. Wir empfehlen einen eher niedrigen Wert von 35 Arbeitsplätzen pro ha. Grundsätzlich ist die Belegungsdichte abhängig von der Art der Ansiedlungen. Höhere Werte sollten dann zu Grunde gelegt werden, wenn die Ausrichtung der Gewerbefläche dazu Anlass gibt. Bei eindeutig flächenextensiven Nutzungen sollte von niedrigeren Durchschnittswerten ausgegangen werden.

Weitere indirekte Arbeitsplätze entstehen im Rahmen kultur- und freizeitwirtschaftlicher Projekte (vor allem im Hotel- und Gaststättengewerbe und sonstigen Dienstleistungen über die Ausgaben der Besucher). Darüber hinaus können auch in Folge der Verbesserung der Umweltsituation langfristig Impulse auf die Beschäftigung ausgehen, wenn sich dadurch z.B. die Standortfaktoren für Unternehmensansiedlungen oder für freizeitwirtschaftliche Nutzungen verbessern.

Bitte Arbeitsplätze in Vollzeitäquivalenten angeben.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Quantifizierung der indirekten Beschäftigungseffekte einen Zeitraum bis 3 Jahre nach Abschluss des Projekts (bei Flächen und Räumlichkeiten für Unternehmen bis zum Ende des geplanten Vermarktungszeitraums).

	direkt		indirekt
Arbeitsplätze	geschaffen	gesichert	geschaffen
Gesamt			
- davon Frauen			

Ausbildungsplätze (nur direkt)	geschaffen	gesichert
gesamt		
- davon Frauen		

Bitte geben Sie an, welche Annahmen den indirekten Arbeitsplätzen zu Grunde liegen.

Falls Sie sich nicht im Stande fühlen, indirekte Arbeitsplätze zu quantifizieren, geben Sie bitte ebenfalls die Gründe dafür an.

4.9 Hat das Projekt einen Bezug zu den Querschnittszielen?

Indikator	Wenn ja, welchen?
Chancengleichheit/ Nichtdiskriminierung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Umwelt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

4.10 Hat das Projekt einen besonderen Bezug zum Thema „Demografischer Wandel“?

ja nein

Wenn ja, welchen?

4.11 Umweltindikatoren

Indikator	Wert	Einheit
Im Rahmen des Projektes versiegelte Flächen		qm
Im Rahmen des Projektes geschaffene Grünflächen		qm
Im Rahmen des Projektes rückgebaute (renaturierte, sanierte) Gewässerläufe		Km

Teil B: Bewertungsbogen

Der Bewertungsbogen ist von der bewilligenden Stelle auszufüllen und dient als Nachweis der Übereinstimmung des Projekts mit den Programmzielen und damit als Begründung der Förderwürdigkeit. Er macht die Förderentscheidung für die Verwaltungsbehörde, den Begleitausschuss, die EU-Kommission und für die Evaluation transparent und ergänzt einen verbal ausformulierten Bewilligungsvermerk. Im Falle von Wettbewerbsverfahren basieren die Bewertungen auf den dort gemachten Einstufungen (Scores).

Zielkategorie/Kriterium	0	+	++
1. Oberziel			
Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung von Beschäftigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Strategisches Ziel			
Förderung einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Maßnahmespezifische Kriterien			
Einbindung in regionale Strategie (regionale Gewerbeflächenplanung, touristisches Gesamtkonzept, Masterpläne Emscher)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Potenzial und Bedarf mit Bezug zur regionalen Wirtschaftsentwicklung müssen nachgewiesen werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hohe wirtschaftliche Bedeutung der Infrastruktur für KMU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkung der Standortqualitäten mit überregionaler Ausstrahlungskraft für Investoren und Arbeitskräfte bzw. Besucher/- innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Querschnittsziele			
Dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gleichstellung von Frauen und Männern und Nichtdiskriminierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erläuterungen zur Bewertungsskala

0 = kein positiver Beitrag; + = durchschnittlich positiver Beitrag; ++ = stark positiver Beitrag